

grossius et densius reticulato-punctatum, dense cano-hirsutum, facies postica fossa lata, acute marginata, transversim striata instructa. Canthi laterales basi supra squamam dentem lateraliter deplanatum obtusum formantes, supra eum plus minus acuti. Abdomen fusiforme, quam thorax multo subtilius ac minus dense punctatum. Segmentum 1 sessile, campaniforme, tuberibus lateralibus deficientibus, quam 2 vix brevius atque vix angustius, hoc fere aequae longum ac latum. Segmenta ventralia 1 et 2 omnino plana, sparse punctata. Alae violaceae, rubro-aureo-micantes. Pedes atrii.

Long. corp. ♀: 20 mm; alae 15 mm.

Kopfschild queroval, sehr dicht und ziemlich grob runzelig punktiert, am unteren Ende abgestutzt; abgestutzte Partie so lang wie das dritte + vierte + halbe fünfte Fühlerglied, in der Mitte desselben ein kleiner Höcker, so daß dadurch der untere Rand etwas dreieckig vorgeschoben erscheint. Oberlippe so breit wie die abgestutzte Partie des Kopfschildes, etwa um die halbe Länge ihrer Breite vorragend, sehr grob und dicht punktiert, die Punkte sich dicht berührend; Fühler kurz und keulenförmig, Geißel $1\frac{1}{2}$ mal so lang als der Schaft. Nebenaugen in sehr flachem Dreieck, dahinter, jedoch weit näher dem Hinterhaupt- rinde, zwei tiefe, mit Borsten besetzte Gruben.

Parapsidenfurchen tief, gegenseitig genähert, fast bis zur Mitte des Dorsulum reichend. Schildchen etwas weniger dicht punktiert als das Mesonotum; Hinterschildchen äußerst dicht und grob runzelig punktiert. Das ganze Mittelsegment, besonders seine hintere Fläche dicht gelblichweiß filzig behaart. Grube auf der hinteren Fläche des Mittelsegmentes dessen ganze Breite einnehmend, breiter als hoch, überall von ziemlich scharfem, jedoch nicht erhabenem Rande umgeben, zwischen dieser und dem Hinterschildchen eine horizontale Partie.

Abdomen stark deprimiert, glänzend, die Punkte viel feiner und zerstreuter als am Thorax; Zwischenräume zwischen den Punkten größer als diese selbst, äußerst fein punktiert. Vielleicht ist das Abdomen bei frischen Tieren mit schwarzem Toment bedeckt, wovon sich noch Spuren vorfinden. Bauchseite fast völlig flach, zerstreut punktiert; Basis des zweiten Ventralsegmentes ohne Längsrippen. Beine kurz und kräftig, schwarz, Vordertibien und Tarsen gelbrot behaart; Schienensporne rotbraun.

Vorkommen: Paraguay, Villa Rica (leg. Burgdorf), 2 ♀.

Zwei neue afrikanische Heteromeren.

Beschrieben von

Maurice Pic (Digoin).

(Eingelaufen am 1. Juli 1903.)

Scraptia maxima nov. spec. *Elongata, subparallela, pallida, sat nitida, modice griseo pubescens. Capite impresso, oculis, pro parte obscuris;*

antennis satis gracilibus, articulo 2 brevi, articulis ceteris, 3 excepto, fere aequalibus paulo brevioribus; thorace transverso, basi elytris paulo angustiore, antice modice angustato et subarcuato, postice fere recte, ad basin sinuato, in disco et postice trifoveolato (foveola mediana latiora), dense punctato; scutello subarcuato; elytris elongatis, subparallelis, modice depressis, apice subrotundatis, dense punctatis; subtus nitida, modice pubescens; pedibus satis gracilibus, femoribus paulo incrassatis.

Long. 9.5 mm. — Kilimanjaro.

Diese Art tritt unter allen anderen hervor durch ihre Größe. Der Kopf ist zwischen den Augen stark dreieckig eingedrückt. — Ein Exemplar im Wiener Hofmuseum.

Macratia tanaensis nov. spec. *Modice elongata, sat convexa, nitida, sat sparse griseo pubescens, rufa, ore, palpis, antennis pro parte femoribusque pallidioribus. Capite mediocri, distincte punctato, vertice impresso, oculis nigris; antennis gracilibus, satis brevibus, articulis 3 ultimis paulo majoribus (his pro parte obscuris), ultimo longiore; thorace subovato, elytris distincte angustiore, postice modice attenuato, lateribus antice subrotundato, dorso subsulcato, dense asperulo punctato; scutello brevi; elytris paulo elongatis, parallelis, apice subrotundatis, sat subtiliter punctato-lineatis; pedibus validis; tibiis plus minusve brunneis.*

Long. 6 mm. — Ostafrika: Tana.

Nähert sich *M. crassipes* var. *brunnescens* Pic aus Sumatra durch die Färbung, unterscheidet sich aber von ihr durch die weniger dichte Behaarung und ein glänzenderes Aussehen. Der Halsschild ist weniger stark punktiert, der Kopf glatter. — Ein Exemplar im Wiener Hofmuseum.

Mesocricetus Newtoni Nehrg. aus der Umgebung von Rustschuk.

Von

W. T. Kowatschew (Rustschuk).

(Eingelaufen am 1. Juli 1903.)

Dieses Nagetier war zum erstenmale in der Umgebung von Schumla entdeckt worden. Später kamen noch einige neue Fundorte dazu, und zwar die Umgebung von Orechovo (an der Donau), Nikopol und Silistra. Neuerdings sind unsere Kenntnisse über die Verbreitung dieses Tieres in Bulgarien durch seine Entdeckung in der Umgebung von Baltchik und Nowi-Pazar vermehrt worden, wo es unter dem Namen unterirdisches Schweinchen bekannt ist. Am 7. Juni d. J. erhielt ich ein prachtvolles Exemplar, welches in der Umgebung von Rustschuk, und zwar bei dem Dorfe Metschkar getötet wurde.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Früher: Verh. des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"](#)

Jahr/Year: 1903

Band/Volume: [53](#)

Autor(en)/Author(s): Pic Maurice

Artikel/Article: [Zwei neue afrikanische Heteromeren. 367-368](#)